

Was ist Freie Software?

Björn Schieble

`<schliessle@fsfeurope.org>`

Free Software Foundation Europe (FSFE)

25. Oktober 2008

Inhalt

Begriffsklärung

Freie Software: Oft genannte Vorteile

Was ist Freie Software?

Die Freiheiten im Detail

Warum Freie Software?

Zusammenfassung

Weitere Informationen

Freie Software unter verschiedenen Namen

1986: Freie Software

1992: Libre Software (Europäischer Kontexte)

1997: Debian Free Software Guide (DFSG)

1998: Open Source - Vorgeschlagen als Marketingbegriff für Freie Software

200X: FOSS (Free Open Source Software)
Redundant

2003: FLOSS (Free Libre Open Source Software)
Dreifach redundant, kombiniert alle möglichen Missverständnisse

Warum Freie Software?

Oft genannte Vorteile:

- ▶ Sicherheit
- ▶ Stabilität
- ▶ Peer Review
- ▶ Benutzerfreundlichkeit
- ▶ Preis
- ▶ ...

Was ist Freie Software?

Erste dokumentierte vollständige Definition von Richard Stallman im GNU's Bulletin, vol. 1 no. 11, herausgegeben im Januar 1986:

1. Die Freiheit, das Programm für jeden Zweck auszuführen.
2. Die Freiheit, die Funktionsweise eines Programms zu untersuchen, und es an seine Bedürfnisse anzupassen.
3. Die Freiheit, Kopien weiterzugeben.
4. Die Freiheit, ein Programm zu verbessern, und die Verbesserungen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

Was ist Freie Software?

Erste dokumentierte vollständige Definition von Richard Stallman im GNU's Bulletin, vol. 1 no. 11, herausgegeben im Januar 1986:

1. Die Freiheit, das Programm für jeden Zweck auszuführen.
 2. Die Freiheit, die Funktionsweise eines Programms zu untersuchen, und es an seine Bedürfnisse anzupassen.
 3. Die Freiheit, Kopien weiterzugeben.
 4. Die Freiheit, ein Programm zu verbessern, und die Verbesserungen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.
-
- ▶ Rechte, keine Pflichten!
 - ▶ Das Gegenteil von Freier Software ist proprietäre Software.
 - ▶ Freie Software und kommerzielle Software sind kein Widerspruch!

Freiheit 1: Einsatz zu jedem Zweck

Kontrolle über den Computer:

- ▶ Wie oft?
- ▶ Wie viele Tage?
- ▶ Für was?
- ▶ Wer?

Freiheit 1: Einsatz zu jedem Zweck

Kontrolle über den Computer:

- ▶ Wie oft?
- ▶ Wie viele Tage?
- ▶ Für was?
- ▶ Wer?

Nicht die Kontrolle über den eigenen Computer nehmen lassen!

Freiheit 3: Weitergabe durch Kopie

Moralisches Dilemma:

- ▶ Lizenz befolgen?
- ▶ Freund nicht helfen?
- ▶ Lizenz nicht befolgen?
- ▶ Freund helfen?

- ▶ Ausweg aus dem Dilema...

Der Quelltext - oder das Kochrezept

Binär

```
01001100101010  
00100000100010  
01110010000010  
00100011100101  
10101000100011  
00001100000111  
11001011001010  
11001010111000  
00101010010101
```

Quelltext

```
#include <stdio.h>  
  
int main(void)  
{  
    printf("Hallo München!\n");  
    return 0;  
}
```

Freiheit 2: Studium und Anpassung

Lernen:

- ▶ Was macht das Programm?
- ▶ Wie macht das Programm etwas?
- ▶ Verstehen führt zu Bildung!
- ▶ An eigene Bedürfnisse anpassen
- ▶ Fehler beseitigen

Freiheit 4: Weitergabe von Verbesserungen

Programmieren?

- ▶ Nicht jeder kann es
- ▶ Nicht jeder will es
- ▶ Nicht jeder hat Zeit dazu
- ▶ Was bringt mir Freiheit 2: Studium und Anpassung?

Verteilung vs Konzentration der Macht

Ausgangspunkt:

- ▶ Software ist überall
- ▶ Kontrolle über Software = Macht
- ▶ Machtkonzentration schadet

Unfreie Software:

- ▶ Auserwählte lernen!
- ▶ Macht konzentriert

Freie Software:

- ▶ Jeder darf lernen!
- ▶ Macht verteilt

Wirtschaftliche Auswirkungen

Unfreie Software:

- ▶ Monopole
- ▶ Man fängt immer wieder bei Null an
- ▶ Abhängigkeit
- ▶ Hersteller besitzt die Software

Freie Software:

- ▶ Markt für Dienstleistungen
- ▶ Aufbauen auf bestehenden Lösungen
- ▶ Freiheit
- ▶ Ich besitze die Software

Software in der Verwaltung und Behörden

Behörden müssen für **alle** zugänglich sein.

Software in der Verwaltung und Behörden

Behörden müssen für **alle** zugänglich sein.

Fragen die berücksichtigt werden sollten:

- ▶ Kontrolle von Software und Daten?
- ▶ Unterstützung von Monopole oder von Wettbewerb?
- ▶ Möglichkeit für Anpassung, Erweiterung und Verbesserung?
- ▶ Lokale Wirtschaft fördern?

Zusammenfassung

Die 4 Freiheiten:

1. Die Freiheit, das Programm für jeden Zweck auszuführen.
2. Die Freiheit, die Funktionsweise eines Programms zu untersuchen, und es an seine Bedürfnisse anzupassen.
3. Die Freiheit, Kopien weiterzugeben.
4. Die Freiheit, ein Programm zu verbessern, und die Verbesserungen an die Öffentlichkeit weiterzugeben.

Lassen Sie sich die Freiheiten nicht nehmen!

Weitere Informationen

Kontakt:

- ▶ Björn Schießle: schiessle@fsfeurope.org
- ▶ Deutsches Team der FSFE: germany@fsfeurope.org

Zum Nachlesen:

- ▶ <http://www.fsfeurope.org/documents/rms-fs-2006-03-09.de.html>

Diskussion:

- ▶ <https://mail.fsfeurope.org/mailman/listinfo/fsfe-de>